

II. Zeitabschnitt.

1273 - 1291

Von Rudolph von Habsburg bis auf die
Reformation (1273 — 1500),

S. 54.

Rudolph von Habsburg.

Unter den Hohenstaufen war der Reichskörper in viele kleine Staaten aus einander gefallen, und allmählich hatte sich folgender Territorialzustand ausgebildet. Der mächtigste unter den Fürsten Deutschlands war der König Ottokar von Böhmen, der auch über Oesterreich, Steiermark, Krain und Kärnthen herrschte. Niederrhein hatte Herzog Heinrich, Oberbairern und die Pfalzgrafschaft bei Rhein Herzog Ludwig der Strenge, des erstern Bruder. Am Oberrhein waren vor anderen mächtig die Bischöffe von Straßburg und Basel und der Graf Rudolph von Habsburg, am Niederrhein der Erzbischoff von Köln und die Grafen von Cleve, in Westphalen die Bischöffe von Münster und Paderborn und die Grafen von der Mark, in Hessen und Thüringen die Landgrafen dieser Länder und der Erzbischoff von Mainz, in Niedersachsen das Haus Braunschweig; in Obersachsen herrschte ein Stamm des Askaniſchen Hauses, ein anderer Stamm desselben Hauses über Brandenburg.